Studium Klinische Linguistik

Klinische Linguistik wird zu Lehr- und Forschungszwecken studiert oder um eine therapeutische Tätigkeit auszuüben. Eine fundierte akademische Sprachtherapie besteht aus „best practice“ und wissenschaftlichen Kenntnissen. In den letzten Jahren hat sich eine breite Forschungslandschaft zu neurologisch bedingten Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen entfaltet, die ohne neurolinguistischen Hintergrund nicht verstanden und therapeutisch übernommen werden kann.

Modellgeleitete Verfahren zur Diagnostik, experimentell begründete Behandlungen, Methodenkenntnisse und Literaturrecherche sind die Grundlagen für eine evidenzbasierte klinisch linguistische Arbeit. Es gehört zu den täglichen Aufgaben, kompetent zu behandeln und dieses Wissen den Angehörigen und Mitbehandlern (Ärzten, Pflege, anderen Therapeuten) zu vermitteln. Die Bedeutung der klinischen Linguistik ist in der Neurorehabilitation ebenso wie im universitären Umfeld unbestritten.

Mitglied werden im BKL

Informationen zur Mitgliedschaft im BKL erhalten Sie über die Geschäftsstelle oder Sie stellen den Mitgliedsantrag online auf www.bkl-ev.de/mitglied.

Jahresbeiträge 2010

- Angestellte: 150 €
- Selbstständige: 350 € (West)
  300 € (Ost)
- ermäßigter Beitrag: 40 €
  (Studenten, Arbeitslose, Elternzeit)

Bundesverband Klinische Linguistik e.V.

Geschäftsstelle
Schloss Hohenfels; 96450 Coburg
Tel.: (0 95 61) 23 51 0 Fax: 23 51 34

mail@bkl-ev.de
www.bkl-ev.de

BKL

Bundesverband Klinische Linguistik e.V.

Die Vertretung Klinischer Linguistinnen und Linguisten.

- Zertifizierung
- Klinische Zusatzausbildung
- Workshops
- Sprachheilarbeit
- Stellenbörse
- Berufspolitik

Mitglied im:

dbs Deutscher Bundesverband der akademischen Sprachtherapeuten

Klinische Linguisten

Klinische Linguisten sind akademisch ausgebildete Spezialisten für die Diagnostik und Therapie von neurologisch bedingten Sprach-, Sprech-, Schluck- und Kommunikationsstörungen bei Kindern und Erwachsenen. Sie setzen ihre neurolinguistischen Kenntnisse ebenso wie ihre kommunikativen Kompetenzen für die Behandlung systematisch ein. Sie arbeiten in Krankenhäusern, Reha-Kliniken und ambulanten Einrichtungen oder Praxen. Auf Wunsch kann der Kontakt zu Klinischen Linguisten über die BKL-Geschäftsstelle hergestellt werden.

Die Ausbildung Klinische Linguistik (BKL)

Klinische Linguisten haben ein Hochschulstudium im Bereich Linguistik absolviert, das interdisziplinär organisiert ist und Inhalte aus Medizin (Neurologie), Psychologie (Neuropsychologie) und Sprachheilpädagogik integriert.

Darüber hinaus sehen die Ausbildungsrichtlinien des BKL eine umfangreiche klinische Ausbildung vor. Neben existierenden Studiengängen der Klinischen Linguistik besteht die Möglichkeit, über Bachelor- und spezifische Master-Studiengänge die Zulassung zur postgradualen BKL-Ausbildung zu erhalten.

Linguist im Praktikum

Der BKL organisiert eine klinische Zusatzausbildung in Form eines einjährigen Postgraduiertenpraktikums. Die Regelungen für das Praktikum garantieren eine hochwertige praktische Ausbildung am Patienten.

BKL-Zertifizierung

Der BKL vergibt an Magister-, Diplom- und Master-Absolventen das Zertifikat „Klinischer Linguist (BKL)“. Nach den Zulassungsempfehlungen der Krankenkassen gehören Klinische Linguisten (BKL) zu den zulassungsfähigen Berufsgruppen.

Jährlicher Workshop

Der BKL veranstaltet jedes Jahr einen wissenschaftlichen Workshop mit Vorträgen und Seminaren zur Klinischen Linguistik.

Publikationen

BKL–Mitglieder erhalten die Zeitschrift „Sprachheilarbeit“ (6 x jährlich) und den „BKL-Rundbrief“ (2 x jährlich) mit aktuellen verbandsinternen und berufspolitischen Informationen. Darüber hinaus werden die Mitglieder des BKL durch die Homepage, Mailings und den Newsletter informiert.

Stellenbörse

Der BKL betreibt eine Online-Stellenbörse mit Stellenanzeigen in der Sprachtherapie.

Leistungen

Mitglieder im BKL werden durch den dbs gesundheitspolitisch vertreten und erhalten juristische Beratung u.a. zu Heilmitteln, Krankenkassen und Praxisgründung.